Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

239 (29.8.1912) Drittes Blatt

Begugepreis: in Rarlsrube unb Bor erten: frei ins Saus geliefertviertelj.Dt.1.65, an ben Ausgabeftellen ab: geholt monatl. 50 Pfennig. Musmarts frei ins Saus geliefert viertelj. Mart 2.22. Am Bofts schalter abgeholt Mt. 1.80. Gingelmmmer 10 Pfennig. Redaction und Expedition: Mitterftraße Nr. 1.

ner

förner:

tember mieten tlinger.

211.

ergeben Stock

le

me,

eten.

pt. ein

fferten r. 993

Rr. 999

eben.

Karlsruher Zagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Angeigen = Annahme: größere spätest, bis 12 Uhr mittags, fleinere spätestens

Expedition Rr. 203. Rebattion Rr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 239.

Donnerstag, den 29. August 1912

Drittes Blatt.

Gewerbeverein Karlsruhe, e. B.



Rächsten Sonntag, ben 1. September, nachmittags 2 Uhr, findet im Rathandsaale in Bulach ber Gautag ber Gewerbe und Handwerfervereinigungen bes Ganes Mittelbaben ftatt.

Der Borftanb bes Gemerbevereins

Rarlsruhe, e. B.: 2. Anfelment, Hofblechnermftr.

Bekanntmachung.

Das Grundbuchamt bleibt we tag, ben 2. Cept. be. 38. gefchloffen. Karlsruhe, ben 28. August 1912. Das Grunbbuchamt.

Deffentliche Verfleigerung.

Donnerstag, ben 29. Aug. 1912, vormittags 9 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Wielandtstr. 1/23, gemäß § 873 B.G.B. gegen bare Jahlung össentlich versteigern:

15 Säcke Maischelarot.

Rarlsruhe, den 27. Aug. 1912. A. Haupt, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe. Bwangs-Verfteigerung.

Freitag, ben 30. Aug. 1912, nachmittage 2 Uhr, werbe ich in Rarleruhe im Bfandlofal Steinftrafte 23 gegen bare Zahlung im Bollftredungswegeöffentlich versteigern: 1 Salon-Ofen, 1 Bobenteppich, 1 Salontisch, 1 Waschsommobe, 1 Rubestuhl, 13 Zinnteller, 3 Zinnkrüge, 1 Bibet-bank, 1 Bertiko, 1 Trumeau, 1 Nähmafdine, 2 Buffets, 1 Photographen= apparat und 12 Platten. Karlsruhe, 28. Auguft 1912.

3. B.: Siebert, Gerichtsvollzieher.

Kapitalien

Sypothefen, Darleben

geg. Bürgich. 2c. u. coulant. Bedingungen. Deutscher Rapital Martt, Filiale Rarieruhe, Sommerftr. 14, 3. Stod. Retourmarte erbeten.

Geld-Darlehen erhalten folvente Leute jed. Stan-bes auf Möbel, Bechfel u. andere

Tagedordnung:

Gefchäfts: und Raffenberich

2. Die Berechnung bes Gelbittoftenpreises gewerblicher Erzeugnisse, insbesonbere bie Berudsichtigung ber Geschäftsunkosten. 3. Die gegenwärtige Fleischteuerung und Dag-

4. Buniche und Antrage. Bir laben hierzu alle handwertsmeifter und Gewerbetreibenbe fowie fonftige Interessenten gu

Karlsruhe, ben 27. August 1912.

Der Borftand ber Freien Metger-Innung f. b. Umtsbezirk Karlsrube: B. Dietrich, Obermeister.

12000-14000 Mf., II. Hypothet, innerhalb 80% ber Schätzung, auf neuerbautes Saus in guter Lage aufzunehmen gesucht. Off. unt. Rr. 929 ins Tagblattburo erb.

40 000 Mf. 1. Sppothet, 12 000 Mf. 11. Sppothet auf neuerbautes, gut rentierendes Saus in ber Weftftabt von punttlichem Binsgabler gesucht. Gefl. Offerten unter Rr. 937 ins Tagblattburo erbeten.

12500 Mark

auf gute II. Hypothet von pünktlichem Binszahler auf 1. April 1913 gefucht. Offerten unter Rr. 722 ins Tagblatt

6000 bis 6500 Mart an I. Hypothef zu 5% Zins gesucht. Schätzung 10000 Mark. Offerten unter Nr. 975 ins Tagblattburo erb. 500 Mark

nur vom Selbstausseiher gegen nur gute Sicherheit gesucht. Offerten unter Rr. 1009 ins Tagblattburo erbeten.

Dame

fucht um Betrieb eines Geschäftes 200 bis 300 Mart gegen punttliche Rückgahlung und gute Sicherheit zu leihen nur von Selbstgeber. Offerten unter Nr. 997 ins Tagblattburo erbeten. Umftändehalber

zu verkaufen

Offene Stellen

Weiblich

das bürgerlich kochen kann und Sicherheit, streng diskret (eventl. solgerneit unterzieht, auf sofort). E. Diet, Steinstraße 28. Sprechzeit v. 9—1 od. 3—6 Uhr. straße 27 im Laden.

Bum Gintritt per 1. Oftob. wird ein tüchtiges Fräulein

für Buchhaltung, Stenographie und Schreibmaschine gesucht. Arbeitszeit: 9 bis 12 und 3 bis 7 Uhr. Selbstgefchriebene Offerten mit Gehaltsanfpr. unt. Rr. 1007 ins Tagblattburo erbeten.

Gesucht

nicht zu junge tüchtige Leiterin

für ben Bettenranon eines erften Ausftattungegeschäfts. F.B. 4072, Rudolf Mosse, Stuttgart.

Gesucht nach Bafel (Schweiz) tüchtiges, arbeitswilliges Mabchen zu fleiner Kamilie für alle Sausarbeiten. Lohn 30-40 Frant, gute Behandlung Direfte Offerten mit Zeugnisabichrift. an Frau Dr. Ar., Innere Marga-rethenftr. 18, Bajel (Edweig).

Gefucht wird eine felbständige Röchin mit guten Zeugniffen, bie auch etwas Hausarbeit übernimmt. Frau Sauptmann Engelhorn,

Sändelftraße 9. Mabchen gefucht, per 15. Geptember felbständig in Ruche und Hausarbeit, nach Frankfurt a. M. Reisevergütung. Borguftellen Friedrichsplat 2 i. Laben. Für kleinen, herrschaftl. Saushalt wird per sosort ein in Küche ersahrenes, fleißig. Mädchen zum Alleindienen gesucht. Borzustellen bei Frau v. Kraufe, Beinbrennersftraße 38, 1. Stock.

Aufs Land wird ein junges Mädchen in kl. Haushalt (Billa) gesucht. Gute Behandlung zuge-sichert. Zu erfragen Waldhorn-

Braves, sauberes Mädchen, weldes Liebe zu Kindern hat, u. kleinen Haushalt versehen kann, per sof. od. spät. gesucht. Baschfrau vorhanden. Gute Behandlung zugesich. Zu erfr. im Tagblattbüro.

Gefucht

7000 bis 8000 Mark sofort eine gute Hypothek unter meldes bürgerlich kochen kann unter Nr. 998 ins Tagblattbüro erb.

wird auf 1. Sept. ein Mädden, meldes bürgerlich kochen kann unter Nr. 998 ins Tagblattbüro erb.

unt. Nr. 1003 ins Tagblattbüro erb. Suche ein fleifiges, ehrliches

Mädchen

tember ob. 15. September. Zu erfragen Marienstraße 2, 1. Stod.

Mädchen,

welches selbständig bürgerlich kochen kann und auch in allen übrigen Haus-arbeiten bewandert ift, auf 1. Septemb, gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. gefucht. Gute Beugniffe Bedingung. Berfauf. Offerten u. Rableres Steinftrage 29, 2. Stod. Tagblattburo erbeten

Eine unabh. Frau zw. 30 u. 40 3. z. Führ. e. kl. Haush. sof. ge-sucht. Zu erfr. Schillerstr. 21, II. Junges fleifiges

Mädchen wird gefucht: Goethestraße 20 I.

Kräftiges Mädchen. welches fochen fann, findet auf September Stellung Schwarzwälder Sof,

Geincht

erfahrenes Franlein als Stupe ngsüber in fleinem, feinem Saushalt. Bu erfragen im Tagblattbüro.

Mädchen findet fofort gute Stelle: Schiller: ftrage 11 im Laben.

Bügeln

fönnen Mabchen gründlich erlernen, biernach ju Beruf tätig fein. Dampfwaidanftalt Schorpp,

Weftenbftrafe 29b. Junges Mädchen aus gut. Fam. welches das Friseren gründl. er-lernen will, sosort gesucht. Offert. u. Nr. 992 ins Tagblattbüro erbet.

Sauberes, jg. Madchen od. Frau für 2—3 Stunden vormittags ge fucht. Rähe Bunfenstr. erwünscht zu erfragen im Tagblattbüro.

Jüngeres Mädchen für Ansgange zu beforgen und leichte Arbeiten, findet fogleich Stelle. Rah. Raiferftr. 193/195

im Spielwarenlaben. Saubere, jungere Punfrau für einige Stunden vormittags gefucht. Photogr. Schmeiser, Amalienftr. 85.

Männlich

Möbeltapezier gejucht. Tüchtiger, burchaus felbständiger

Polfterer findet bauernde Befchäf tigung bei Gebrüd. Himmelheber, Möbelfabrik, Karlsruhe i. B.

Guten Rebenverdienst kann sich jeder Herr ober Dame durch Berkauf eines in jed. Haushalt benötigten Artikels erwerben. Näheres nach Anfragen mit Rücksporto unter Nr. 996 ins Tagblatts

büro erbeten. Strebfame, fleifige Berfonen

tonnen burch Bertrieb eines fehr loh: nenden, fonfurrenglofen Artifels hoben Berbienst erziesen. Spielend leichter von auswärts nimmt noch Kunden an. Berkauf. Offerten unter Nr. 1001 ins Seit 14 Jahren tätig. Karte gemigt. Tagblattburo erbeten.

3wei Kellner sowie ein junger Mann für bas Buffet gesucht. Zu melben am Sonnabend früh im

Circus Schumann.

Lehrstelle.

Junger Mann kann sofort unter gunftigen Bedingungen in leichte, bessere Branche eintreten. Bergütung sofort. Offerten unter Ar. 990 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein kräftiger, folider Sausburiche

mit guten Zeugnissen wegen Er-krankung zu evtl. sofortigem Ein-tritt gesucht. G. Lieb, Rapellenftraße 74.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Tüchtige Berfäuferin, 19 Jahre alt, jucht Stellung auf 1. September am liebsten in ber Schuhbranche ober Reise und Leberwarenbranche. Offerten unter Dr. 1000 ins Tagblatt-

Jüngere, tüchtige Kontoriftin municht fich fofort ober fpater gu verändern, auch nach auswärts. Off. u. Nr. 991 ins Tagblattburo.

Bejdäftstüchtiges Franlein fucht Boften an Raffe in besserem Geschäft ober als Filialleiterin. Off. unter Rr. 952 ins Tagblattburo erb.

Eine junge französische Schweizerin, aus achtbarer Familie, sucht Stelle in gutem Haus, am liebsten zu Kinbern von 6 bis 10 Jahren. Offerten unter Nr. 945 ins Tagblattburo erbeten.

Madden, bas im Beignaben etwas bewandert ift, möchte sich in einem Geschäft etwas mehr aus-bilden. Zu erfr. i. Tagblattbüro. Chrl. Frau, Bitme, fucht Monats-bieuft für morgens. Dieselbe nimmt auch Basche zum Baschen an, gleich welcher Art. Brauerstr. 1, 5. St. r. Bucht. Damenfcneiberin fucht Arbeit in und außer bem Saufe.

DR. Dinger, Schügenftr. 90. Rleidermacherin empfiehlt sich in Rleidern, Kostii-men u. Mänteln bei bill. Rechnung: Porkftraße 15, 2. Stock rechts.

Berf. Schneiderin

Anfertigung bon Damen-

garderoben, Straßenkleider 8 M., Blufen 3 M., Jacenkostiume von 12 M. an. Aen-derungen schnellstens: Werderstraße 64.

Tüchtige Maffeufe empfiehlt sich für Körper- u. Gesichts-Massage, Manicure und Pedicure. Sprechst. 10 - 12 u. 2—5 Uhr. M. Bartos, Steinftr. 11 I.

Männlich

Berheirateter, junger Mann fucht Rebenbeschäftigung von abends 7 Uhr gleich welcher Art. Offerten unter Nr. 1006 ins Tagblattbüro erb.

Schreibbüro. Majdinenfdriftl. Arbeiten, Beugnis:



Blaufelchen.

Matjes-Heringe Holl. Vollheringe Bismarckheringe Anchovis, Glas 45 Pfg.

Frische Artischocken, engl. Sellerie, Auberginen.

Kieler Bücklinge 3 Stück 25 Pfg.

Neue Salz- und Essiggurken.

Neues Sauerkraut.

Prochaska, der Reitknecht.

Roman von Offip Schubin.

Dann verfanten alle feine Bedanten in einen grauen Gee. Einmal fah er noch die Tribune, die wie immer in B. mit einem fehr kleinen, aber um fo auserlesenen Bublitum besetzt mar, dann einen feuerroten Sonnenschirm auf einer ber Equipagen, das Flimmern von Geschirren im Connenschein, die weißen Fuge eines braunen Pferdes, dann nichts mehr — nichts, nur die Ohren feiner Midnight und die Rruppe des Fuchshengftes, ber neben ihm vorübergeschoffen war. Im übrigen — er fühlte ben raschen Luftzug an feiner beigen Bange vorbeiftreichen, in feinem Ohr war ein unheimliches Saufen, dazwischen klang es tum, tum, tum, tum - bas Aufschlagen ber Sufe auf ben weichen Boden tum tum, tum tum! Er fannte Midnight. Bie hatte er fie nicht fennen follen, hatte er fie doch gefüttert, gewartet als Foblen. ihr jum erftenmal ben Sattel aufgelegt! Beffer als Green fannte er fie. Er mertte, daß auch das Tier fich feiner erinnerte, fich über ihn geradezu freute, es darauf abgesehen hatte, ihm, was es fonnte, guliebe gu tun. Es lief wie ber Bind. Aber menn er das Temperament Midnights fannte, fannte er auch deren Rrafte, mußte, daß der gute Bille des Tieres weiter reichte, als beffen Leiftungsfähigfeit, daß er alles aufbieten muffe, um es nicht zu abgemüdet bis an das lette hindernis zu bringen, das Sindernis, melches Sieg oder Tod bedeutete. Infolgedeffen galt es por allem, die Stute zurüdzuhalten, ohne fie aufzuregen.

In einem fleinen Gehfreis fah er, in einem fleinen Dentfreis dachte er genau, darüber hinaus mar alles Chaos.

Tum tum, tum tum neben ihm, unter ihm - die fliegenden Bewegung, immer noch bas Saufen ber Luft in bem Dbr. an der Bange vorbei, eine Urt angenehmer Schwindel. Alles ichwimmen. Che er wußte, wie es tam, ftand er ftill.

verwischt, alles in die Ferne gerudt, selbst ber Schall der Bferdehufe undeutlich fern. Blöglich aus der dufeligen Undeutlichkeit heraus merkte er, daß das Tum tum vor ihm, neben ihm müder flang, nur eine leichte Schattierung, für das Ohr teines Laien vernehmbar. Sein Blut pochte stärker. Das Pferd unter ihm wurde aufgeregt. Ruhe! Ruhe!

Das lette Hindernis, das größte, das halsbrecherischste, wo

fiegen ober fterben bieß! Ein Bretterzaun und dabinter ein breiter Baffergraben! Der Zaun mar hoch, ber Graben mar breit; den Zaun fah er, ben Graben nicht. Erft schimmerte ber Zaun nur wie ein länglicher gelber Fled por seinen Augen; jest konnte er bie schwarzen Rigen zwischen

den Brettern mahrnehmen. Es galt! Bon der Tribune herüber schallte das zischende Durcheinanderreden, -ausrufen des zuschauenden Bublitums, ftarter und stärker, in immer steigender Erregung. Es klang wie ein rasch anschwellender Windzug, der durch den Bald hinbrauft.

honenmoon, der englische Fuchshengft, der die ganze Zeit um mehrere Pferdelängen dem Georg vorgewesen war, hob fich. "Um Gottes willen . . . !"

Georg sah zu, wie das ermüdete Tier sich wehrte in Todesangft; es ftieg - bann - bann - hinüber mar's. Bie . . . ? Ein gräßliches Dröhnen ber Bretter, ein Schredensschrei ber Menge! — dann nichts mehr . . . das zweite Pferd schwenkte ab.

Er maß das Hindernis mit den Augen, taum daß er fich fefter fette — leicht wie ein Bogel, ohne anzustreifen, schwebte Midnight hinüber, an bem Fuchs vorbei, der mit gebrochenem Rudgrat, den hals weit von sich gestreckt, auf seinem Reiter lag.

Bon ber Tribune ein Sturm, ein Gewitter von Beifall. "Bravo, Midnight! go in and win! Bravo - bravo-o-o!" Er hatte bas Gefühl, burch einen braufenden Strom gu

Diesmal befand fich der Graf auf dem Sattelplag. Durch seine Betäubung hindurch hörte Prochasta: "Famos, famos! Diefe Engländer verfteben's aber auch!"

Jest trat der Graf an den Sieger heran.

"Bravo! Ja, was ift benn bas? Zum Teufel, Georg —

"Bitte, gräfliche — Gnaden, — es war nicht anders zu machen, der Englander ift frant", entschuldigte fich Georg, bem nachträglich der Atem ausgegangen war, mühjam nach Luft schnappend, und fraute sich zugleich mit seinem einschmeichelnd dümmften Beficht hinter bem Dhr.

Der Graf ftand da wie vom Donner gerührt. Dann halb lachend "Bravo Georg!" rief er aus, "das war wieder einmal con fiocchi!" *)

Der Freund, welcher ihn aufgefordert hatte, fest zu sein, heftete den Blid auf Graf Egon. Diefer aber fehrte fich nicht mehr daran, und feinen golbenen Chronometer aus ber Tafche

ziehend, reichte er ihn dem Reitfnecht. "Ift doch ein genialer Lump, ber Prochasta", bemerkte er, fich nach feinen Befannten umfebenb.

Da ein gleicher Fall in ben öfterreichischen Sportsannalen noch nicht verzeichnet, die Gesetze nicht darnach zugeschnitten waren, fo murbe nachträglich vielfach barüber geftritten, ob bas Rennen unter fotanen Umftanden als gultig angesehen werben burfe. Dies aber vermochte nicht bem jungen Grafen die Freude an der Leiftung feines Dieners zu vergallen. Die Stellung bes Günftlings war von neuem befestigt und zwar auf das glänzendste, con fiocchi!

*) Soviel als "mit Glanz, mit Schwung, vollenbet".

BLB

Man verlange,

die besten Fabrikate haben will, stets solche, die sich wenn man seit Jahren bewährt haben. Nachahmungen, besonders in ähnlichen Packungen, weise man im eigensten Interesse zurück. Fabrikate die sich infolge ihrer hervorragenden Qualität und ihrer unbedingten Zuverlässigkeit lange Jahre bewährt und einen Weltruf erworben haben, sind:

Dr. Oetker's Backpulver Dr. Oetker's Puddingpulver Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

3 Stück 25 Pfg. 1 Päckchen 10 Pfg.

Ueberall zu haben!

Aufmerksame Bedienung.

Grösste Auswahl in Backwerk.

Gefrorenes.



Sauger, Sexhletflaschen, Kindermehle, Milch- Telephon 2169. zucker, Löflund Nährzucker, vegetab. Milch-Or. Biederts Ramogen, Matzextrakt, Scotts Emulsion, Emulsion, Möwen-Marke", Kinder-Lebertran.

Grosser Absatz. Immer frische Ware.

Wollblumen-Vaftillen

empfiehlt

Georg Dehler, hoffonditor, herrenftraße 18. Rieberlage:

Luife Wolf, Karl-Friedrichftraße

Tafelbirnen, beste Sorten, 25-Bsundforb 4.50 Mt., Rochäpfel, fehr schöne, 50-Bfund-torb 5 .- Mt. versendet Großh. Gutsberwaltung Cberftein, Post Obertsrot (Murgtal).

::Steinholz-Estriche::

als Unterlage für Linoleum nimmt und liefert gebrauchsfertig, gemischtes Rohmaterial für obige Zwecke.

Fr. Kohler, Karlsruhe, Eisenbahnstr. 2. Tel. 2080

Familienbilder

sämtliche Gruppe nahmen in und außer dem Hause werden billigst unter voller Garantie hergestellt.

Photoor. Atelier Rembrandt

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 32. Fernruf 2331.

Pasteten. - Belegte Brötchen. Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts.

Tee-, Kaffee-Salon. Kalte und warme Getränke.

Zahnarzt W. Förderer

ist von der Reise zurückgekehrt.

Telephon 2169.

Von der Reise zurück.

Kaiserstrasse 189.

Telephon 594.



direkten Imports von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten Adlerstrasse 7.

!!Für Wiederverkäufer!!

empfiehlt zu den billigsten Preisen:

Briefmäppchen Blei- und Copierstifte Löschpapiere Contobüchlein Schreibtinten Stahlfedern

Trauerpapiere Büttenpapiere Visit- u. Verlobungskarten Planopost- u. Kanzlei Normalpapiere Briefumschläge

Karl Eug. Duffner, Papiergroßhandlung

Kaiserstraße 56. Telephon 1226.

Hugo Landauer Maisershasse 145. Walche, Aussteaern, Hotel-Einrichtungen. Wahnungs - Ausstatlungen. Linfaring sollfinding author in les bil fringer aufufring

Bellenmatraßen, nicht mit minder-wertigen Rachabmungen zu vergleichen), Kiffen, Oberbecken (u. a. nach dem Wärmebedirfnis regulierbare Decken) Plumeans 2c. follten Sie in Ihrem

Paradies = Syftem

anschaffen. Denn es ist bas erbenklich Gesündeste, Zwedmäßigste, Beste (babei nicht teuerer als gewöhnliche Bettsachen) was eristiert. Betten schafft man sich aber nur einmal an und da sollte man bas Zeitgemässeste nehmen. Ansicht gerne gestattet. — Einzelne Teile — Komplette Schlafzimmer. Fabrikpreise. — Bersand franto.

Barabiesbettenbaus:

Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiferstr. 122.

Spezial - Damen - Frisier - Salon

Kopfwaschen 1 Mk.

mit Pixavon, Ei, Teer, Camillen 20 Pfg. Aufschlag.

> Zentral - Trocken - Anlage (Elektr. Luft-Trocknung).

Erste Anlage hier am Platze. Einzelkabinen. = Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. = Streng reelle Bedienung. Zivile Preise.

Else Möbel,

langjährige Friseuse des Schiller-, Residenz-, Friedrich-Wilhelmstädt. Theater in Berlin,

Kaiserplatz, Leopold- und Amalienstraße-Ecke. Sonntags von 8 bis / Uhr geöffnet. =

Kür Kinder

ist die **beste Kinderseise**, da äußerst mild u. wohltuend für die emp-findlichste Saut:

Bergmanns Buttermilch-Geife pon Bergmann u. Co., Radebeul à St. 30 3 bei Wilhelm Baum, Werderstraße 27, W. Tscherning, Amalienstraße 19.

Adtung für Schreibmaschin. Besiger!

Reparaturen aller Syfteme prompt und billio.

Riebel & Co., Telephon 2979.

Klavier-

ftimmen

bei gewissenhafter Ausführung und mäßigen Preisen in und außer Abonnement übernimmt

3. Kunz, Harl-friedrichftrage21

(Rondellplat).

Fichten und Gichen, Blodware, mehrere 100 qm, vertauft ausnahmsweise billig; ebenso

in nur guter Ausführung. Lieferung tompletter Musftenern fehr preiswürbig.

Dibbelgeichaft n. Dibbelfabr. Ludwig-Wilhelmftr. 17.

"Golbener Abler" Jeben Montag u. Donnerstag Schlachttag.

Bon 5 Uhr ab bie fo beliebten Schlachtplatten, was empfehlenb anzeigt Ernft Müller.

Borliebe im Munde führte, wenn er guter Laune war. Der Georg lauerte immer darauf, fehnte fich darnach, wenn er die Borte längere Zeit nicht gehört.

Er wußte nicht genau, was die zwei Worte eigentlich sagen wollten, und wo sie herstammten, ahnte er schon garnicht; aber für ihn bedeuteten fie die Bestätigung einer glanzenden Leiftung, das Maximum allerhöchster Zufriedenheit seines herrn. Bie eine schmetternde Triumphfanfare schlugen fie jedesmal an fein

Dhr, die zwei furzen Borte: Con fiocchi! Mit dem Rufe hätte man Georg furchtols hinübergelodt in ben Tob, und er mare feft davon überzeugt gemefen, daß fich an den Tod das Paradies schließen muffe, wenn man ihn aufgefordert hätte, zu sterben con fiocchi.

Auf feine mertwürdigen Leiftungen bei bem Rennen bin hatte der alte Graf Bolfersheim den Georg zu feiner Ausbildung nach England schiden wollen. Nur war vorläufig die Sache noch hinausgeschoben worden. Graf Egon brauchte Georg. erft, da er merkte, wie schwer es ihm angekommen ware, sich in aller Freundschaft und zu hohen Karrierezweden des Georg ebenso wie zu Rug und Frommen des gräflichen Rennstalls von feinem getreuen Knappen zu trennen, fühlte er, wie absurd es

gewesen war, ihm zu fündigen. Der Georg mar nun einmal feine rechte Sand, er tonnte nicht ohne Georg sein. Nicht umsonst hatte er ihn mit Inanspruchnahme sehr hoher Protektion vom Militär frei machen laffen. In einem halben Jahre war auch noch Zeit.

Der Georg brangte nicht. Er bantte bem lieben Bott für das bescheidene warme und helle Binkelchen, das ihm auf dieser Belt beschieden mar, und bachte nicht viel über die Grenzen feiner Existenz hinaus.

Der Ehrgeig ift immer ein Symptom ober auch eine Es war eine Flostel, die der junge Graf mit besonderer Schattierung von Unzufriedenheit. Der Georg war nicht unzufrieden, infolgedeffen nicht ehrgeizig. Er sehnte fich gar nicht nach England, ihm schauderte vor dem für ihn geplanten Aufenthalt jenseits des Meeres wie vor einer Berbannung.

Es tam nicht dazu. Der alte Graf, dem die Ausbildung Georgs am Herzen gelegen, ftarb, ehe das Jahr um war, und der junge, welchem fie nicht am herzen lag, erkannte nun plöglich, daß die Zeit verpaßt und der Georg zu alt fei.

Der Georg mar mit seiner Ansicht einverstanden und verbummelte seelenvergnügt sein junges Leben.

Es ging ihm gut. Neben bem Roch mit feinem Stab von Rüchenjungen gab es im gräflichen Haushalt eine Köchin auf allerhöchsten Bunsch bes Grafen, welcher die weibliche Rochtunft höher als die mannliche hielt und seinen Roch nur als standesgemäßes Uebel an der Spige des Rüchendepartements dusdete.

Die Röchin, eine reifere Schönheit, mar bis über die Ohren in den Georg verliebt. Auch das erfte Stubenmädchen verfolgte ihn mit gartlichen Bliden. Die beiben gerieten einander in die haare wegen feiner herrlichteit. Er machte fich aus beiben nichts, ihm waren die Beiber damals noch febr gleichgültig, außer feinem herrn Grafen ftand feinem herzen auf der Belt nichts io nabe wie seine Pferde; nicht einmal die guten Biffen, welche ihm die Röchin zuschob, vermochten ihn zu begeiftern.

Unter der weiblichen Dienerschaft des gräflichen haushalts galt es für eine ausgemachte Sache, bag ber Georg tein Berg habe, als er plöglich in glanzendfter Beise bas Gegenteil bewies.

In Svatet war's. Der Graf hatte seinen getreuen Knappen Georg borthin vorausgeschickt mit einem Baar neu aus einem ungarischen Geftüt angefaufter Bagenpferde, mahrend er fich felber zur Auerhahnbalz nach Tirol begab.

Der Georg hatte nichts zu tun, als die Pferde spazieren zu führen, den hut auf dem Ropfe die Ställe zu inspizieren, das Stallpersonal herunterzuschimpfen und mit bem Stallmeifter Karten zu spielen. Das war anbetrachts des ihm gewohnten bewegten Lebens langweilig.

Der Mai duftete rings um das Schloß herum, im gangen Ort duftete er; ber Flieder blühte, der Strom, noch angeschwollen vom maffenhaften Binterschnee, braufte fühner als sonft zwischen den felfigen Ufern seines Bettes. Georg ging im Städtchen spazieren. Er hatte tein besonderes Ziel vor fich, aber er hatte seine schönsten Kleider an, und freute sich, daß die Mädchen alle lange Sälfe machten, ihm nachzuschauen.

Es war Feierabend. Auf den Türschwellen hocken die Menfchen und ließen fich vom Frühling liebtofen.

Ohne viel zu überlegen, vielleicht nur, weil ber Fliederduft ftärker von dort herüberdrang, bog er in eine kleine Rebenstraße ein.

Da gerade por demfelben Gartchen, neben dem er ein halbes Menschenleben später Ruhe suchen sollte in einem Stall, auf faulendem Stroh, blieb er ftehen. Die Fliederbusche an der gegenüberliegenden Seite des Gärtchens waren blau von Blüten, das Laub in der Linde noch zart und unentwickelt. Bon der untergehenden Sonne vergoldet, ichimmerte der westliche Simmel zwischen den Zweigen, und unter ber Linde fich abhebend gegen den Hintergrund des blühenden Flieders, erblidte Georg eine gar liebliche Geftalt, ein Madchen, bas mit hinaufgebrehten Aermeln und blogem hals, ben Oberforper nur von einem berben, aber sehr sauberen Linnenhemdchen verhüllt, im übrigen mit einem durftigen blauen Rodchen befleidet, vor einem Bafchtrog ftand und emfig mufch. Ein Strahl der tiefftehenden Sonne umfäumte ihre Bange mit einem gelbflimmernden Strich.

(Fortfetung folgt.)



Gesangverein Badenia, e. P.

Am Camstag, ben 31. Muguft, abende 1/29 Uhr,

Kerienzusammenkunft

Mitglied Bechtold jum "Lohengrin", Ede Durlacher Allee, ottesauerftraße.

Am Donnerstag, ben 29. August, abends 1/29 Uhr, Zusammenkunft bei Mitglied Kasper zum "Waldhorn", zu pesonderem Zweck.

Der Vorftand.

Nur kurze Zeit! 1

Karlsruhe-Festplatz.

Eröffnungs-Vorstellung

Sonntag, den 1. Sept., nachm. 4 Uhr.

Täglich abends 81/4 Uhr

Grosse Gala-Vorstellung.

Mittwoch, Samstag und Sonntag, nachm. 4 Uhr, Grosse Kinder- und Familien-Vorstellung.

In jeder Vorstellung ein Programm, bestehend aus erstklassigen, für Karlsruhe

Herr Direktor Max Schumann

mit seinen von der Presse des In- und Aus-landes als einzig dastehend anerkannten Schul- und Freiheits-Dressuren.

are.

ehr

as ter

ten

en

en

en tte

He

bie

uft

les uf er

m, er rel en ar

In er

nb

The Arthur Saxon-Trio die stärksten Männer der Welt

mit ihrem Original-Trick: Die lebende Automobil-Brücke.

10 000 Mark zahlt Herr Arthur Saxon demjenigen, der im stande ist, die Leistungen nachzumachen, die Herr Saxon vorlegen wird.

Der Liebling des Karlsruher Publikums:

Consul Patsy! der fälschlich tot-mit neuen, verblüffenden Tricks.

Preise der Plätze: Loge (num.) M. 3.—, Sperrsitz (num.)
II. Platz M. 1.—, Galerie (Stehplatz) M. —.50.

Nur in den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter 12 Jahren sowie Militär vom Feldwebel abwärts halbe Preise, abends volle Preise.

Billet-Vorverkauf ab Donnerstag: Zigarrengeschäft M. Heller, Hoflieferant, Kaiserstrasse 179, Telephon 1843, Zigarrengeschäft E. Best, Kaiserstrasse 113, Ecke Adlerstrasse, Telephon 3069.

Nach Schluss der Vorstellung Strassenbahnwagen nach allen

Lagesanzeiger.

(Raberes wolle man aus ben betr. Inferaten erjeben.) Donnerstag, ben 29. Auguft.

Refibengtheater. Borftellung. 2Belt:Rinematograph. Borftellung Raifer Rinematograph. Borftellung Metropol Theater. Borfiellung. Zentral-Kino. Borfiellung. Enzenm. Borfiellung. Elborado Kino. Borfiellung.

Schwarzwaldverein. Bereinsabend im "Moninger". Bill-Klub. Bereinsabend im "Weißen Berg". Stadigarten Theater. 8 Uhr Borftellung.



im "Moninger", Konkordiasaal oder

Jeden Donnerstag Billabend

Lokal "Weisser Bergi". Der Vorstand.

Stadtgarten-Theater.

Direktion: H. Hagin. 61. Vorstellung

Donnerstag, 29. August 1912, abends 8 Uhr i Benefiz für Herrn Rudolf Ander.

Kasseneröffnung 71/2 Uhr. Ende II Uhr.

Billiges, budenes Brennholz, gefägt und gefpalten, wirb vors Saus geliefert von 10 Bentner ab, pro Bentner 1.10 .M. Fr. Schweizerhof,

Sauptftr. 66, Karlsruhe-Rintheim.

Die Spinnstube

Die verschmähte hochzeitskiste

jum Beften ber Rrüppelfürforge

Camstag, 31. b. M., Countag, 1., Montag, 2.,

Dienstag, 3. Ceptember im Saale bes ebgl. Gemeinbehaufes ber Weftftabt, abende 149 Hhr. Bervorragende Arafte.

Billige Breife: 1 Mf., 60 und 30 Pfg.

Borverfauf bei Frit Müller, Dufifalienhanblg., Kaiferfir., Ede Raffer Baffage, Gefchwifter Move, Raiferftraße 96.

Residenz-Theater, Waldstrasse 30.

Voranzeige.

Von der Wiege bis zu seinem Heldentode.

Treuhistorisch.

Ueber 500 Mitwirkende.

Feinste süße

in Gestellen von ca. 20 Pfund brutto für netto Pfund ausgewogen Pfund 27 Pfennig

KNOPE

Feinste **Tafeltrauben**

jeder art liefert prompt und in nur beste Fabritate, in jeder Preislage stets auf Lager, m jeder Türe und For passenb, werden geliefert und

Karlsruher Tagblatt C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m.b. H.

montiert, ebenso werben altere Schlie-ger nachgesehen und repariert in ber Schlofferei, Bürgerftrage 9.



Gebrüder Hirsch

1052 Telephon

Kaiserstraße 166

Telephon 1052

Einziges Spezialtuchhaus am Platze

ierbst- und Winter-Reuheiten in Herren- und Damenkleiderstoffen

Musterkarten gerne zu Diensten.

Statt Marken 10% Rabatt.

Unsere Geschäftsräume sind vom 1. Oktober ab Sonntags jeweils von 11 bis 1 Uhr wieder geöffnet.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württember

Die Neuheiten für Herbst und Winter sind in allen Lägern eingetroffen.

Donnerstag, d. 29. August bis intl. Mittwoch, d. 4. Sept.

Im Lichthof und I. Etage.

Soweit Vorrar.

Große

Schürzen=Woche!

Große Mengen

Damen- und Kinder-Schurzen in allen Sormen und Sarben aus gediegenen Stoffen mit teil-weise schönen Barnituren Reisemuster, Restbestande unserer Sabrikanten und Gelegenheitsposten

auffallend preiswert.

8 Serien Damen-Schürzen

je nach Gerie, schwarz, weiß u. farbig

jede \$25

fede Schürze 6

8 Serien Kinder-Schürzen je nach Gerie, Große 45—100 cm

Schürze

Shurze ;

Schürze A

Schinken

ohne Anochen

find in allen Größen und tabels lofer Qualität eingetroffen bei

Carl Hager, Soflieferant, ervprinzenstrake, nach bem Ronbellplat. Tel. 358.



Blaufelchen

Holl. Schellfische, Kabeljau,

Merlans zum Backen. Rotzungen, Seezungen, Heilbutt im Ausschnitt.

Neue Fisch-Marinaden (Remouladenheringe), Kieler Bücklinge. Sprotten,

Makrelen, Aal, Lachs.

Junge Gänse, Enten, Poularden, Hahnen.

Neues Sauerkraut, Salzgurken.

Neue Konserven. Neue Feigen, frische Trauben etc.

Weine, Liköre, Sekt empfiehlt Jean Kissel

Hoflieferant Kaiserstrasse 150. Telephon 335.

Theaterplay, Sperrfig II (erfte Reihe) ber Abt.

jahr abungeben. Rah. Beiertheimer Allee 16, Eingang B, erfter Stod.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Generalsekretärs-Witwe aus Karlsruhe

heute morgen im Alter von 47 Jahren nach kurzem, schwerem Krankenlager in die Ewigkeit abberufen wurde. Wir bitten, der lieben Verstorbenen ein freundliches Angedenken bewahren zu wollen.

Zürich, 27. August 1912.

Die trauernden Hinterlassenen: Familie von Kilian, Frankfurt a. M. Familie Nüssli, Zürich.

Die stille Bestattung (Kremation) findet Donnerstag, den 29. August, nachmittags 3 Uhr, in Zürich statt.

= liefert rasch und billig = die C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.

Mehrere Pianos, nur kurze Zeit gespielt, darunter einige

allererste Marken,

sind außerordentlich billig, auch gegen Teilzahlung, abzugeben.

> Johs. Schlaile, Pianohaus, Douglasstraße 24.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unser lieber Gatte und Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Gustav Meeß.

Bureauassistent a. D.,

Inhaber der silbernen Karl-Friedrich-Militärverdienst-Medaille. ist heute früh 61/4 Uhr sanft verschieden.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Karlsruhe, Mannheim, den 28. August 1912.

Frau Margarethe Meeß, Wwe., geb. Stürmer, Gustav Meeß, Hauptlehrer und Familie.

Die Feuerbestattung findet Freitag, den 30. August 1912, nachmittags 3 Uhr, statt.

Trauerhaus: Erbprinzenstraße 21, 2. Stock.



Wetterfeste Keidung wasserdichte für Damen und Herren:

Loden-Mäntel

22.—, 24.—, 26.50, 29.50, 31.50

Loden-Pelerinen 12.-, 15.-, 22.-, 28.-

Gummi-Mäntel

22.50, 25.—, 27.50, 36.—, 49.-

Coruscus-Mäntel poros, wasserdicht,

(kein Gummi) 38.—, 44.—, 48.—, 60.—

Karlsruhe i. B.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg